



NEWSLETTER NR. 11 - 06. Oktober 2017

Aktuelle Meldungen

- [H2020: Vorveröffentlichung des neuen SC6-Arbeitsprogramms 2018/19!](#)
- [Science Europe: Workshop "The Rationales of Open Science – Digitalisation and Democratisation in Research"](#)
- [OPAM: Beobachtungsstelle für öffentliche Meinungen zu Migrationsfragen](#)
- [EASSH: FAB – LAB – APP: The perspective of the European Alliance for SSH on the Lamy Report](#)
- [Net4Society Factsheet: Learning from Horizon 2020 evaluators](#)
- [ERC: 11 Starting Grants in den Geistes- und Sozialwissenschaften gehen nach Deutschland](#)
- [Beispiel für erfolgreiche Politikwissenschaftlerin bei den ERC Starting Grants](#)
- [BMBF: Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften gestärkt](#)

Ausschreibungen

- [COST: Förderung von europäischen wissenschaftlichen Vernetzungsaktivitäten 2018](#)
- [Creative Europe: Kooperationsprojekte zum Europäischen Kulturerbejahr 2018](#)
- [EU-Kommission: EU-Innovationspreis für Frauen 2018](#)
- [BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des Konzepts "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel" \(Modul I\) - Zweite Ausschreibungsrunde](#)
- [BMBF: Förderung von Forschung zu "Digitalisierung im Bildungsbereich - Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen"](#)
- [BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit \(WTZ\) mit dem palästinensischen Ministerium für Bildung sowie Höhere Bildung](#)
- [BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben im Rahmen der Innovations- und Technikanalyse](#)
- [DFG: Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2019](#)
- [DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science](#)
- [VolkswagenStiftung: Forschung in Museen](#)
- [VolkswagenStiftung: Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte 2019/2020](#)

- [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Neues Förderprogramm "digital.engagiert"](#)
- [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: "Lab for Open Innovation in Science"](#)

Veranstaltungen

- [EfBB/ NKS Gesellschaft: "EU-Förderung für Kommunen, Zivilgesellschaft und Hochschulen", Bonn](#)
- [Net4Society: Internationale Konferenz "Democracy and Europe", Lissabon](#)
- [EU-Kommission/Net4Society: Information Day and Brokerage Event on new Societal Challenge 6 Work Programme 2018-2020, Brüssel](#)
- [ACCOMPLISSH: ACSIS 2017 – Co-creation and Social Innovation Summit, Tallin](#)



H2020: Vorveröffentlichung des neuen SC6-Arbeitsprogramms 2018/19!

Die EU-Kommission hat am 02.10.2017 den aktuellen Arbeitsprogrammmentwurf 2018-2020 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung "Europe in a changing world: inclusive, innovative and reflective societies" (Societal Challenge 6 – SC6) im Rahmen von Horizont2020 veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen Entwurf handelt. Die endgültige Version des Arbeitsprogramms für die 2018er Runde wird voraussichtlich am 31.10.2017 im Zusammenhang mit dem Startschuss der Ausschreibungsrunde offiziell veröffentlicht.

Das neue SC6-Arbeitsprogramm beinhaltet drei Calls: "**Migration**", "**Socioeconomic and cultural transformations in the context of the 4th Industrial Revolution**" sowie "**Governance for the future**". Die ersten Ausschreibungen des neuen Arbeitsprogramms sind ab Anfang November 2017 geöffnet, die Antragsfristen für die Ausschreibungen in 2018 enden bereits am **13.03.2018**. Die EU-Kommission bietet in Kooperation mit Net4Society am **14.11.2017** in Brüssel einen Infoday zum neuen Arbeitsprogramm an, ebenso führt die NKS Gesellschaft verschiedene Informationsveranstaltungen dazu durch. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere

Informationen:

<https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/what-work-programme>

<http://www.net4society.eu/public/1080.php>

<http://www.nks-gesellschaft.de/de/veranstaltungen-nks-swg.php>



Science Europe: Workshop "The Rationales of Open Science – Digitalisation and Democratisation in Research"

Science Europe hat am 14.09.2017 in Berlin einen High-Level-Workshop zum Thema "Offene Wissenschaft", federführend organisiert durch die DFG, veranstaltet und dabei das Für und Wider von "Open Science" diskutiert. Das Ziel einer Open Science-Strategie, wie sie die EU-Kommission und das BMBF befürworten, ist es, Wissenschaft für eine größere Zahl von Menschen einfacher zugänglich zu machen. Dazu zählt, wissenschaftliche Ergebnisse möglichst offen zu kommunizieren, etwa mithilfe von Open Access, Open Data oder Replizierbarkeit; aber auch durch die Beteiligung von Bürger/innen an wissenschaftlicher Arbeit (Citizen Science). Science Europe ist eine Vereinigung der wichtigsten Forschungs- und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung in Europa mit Sitz in Brüssel.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/dfg_magazin/internationales/170914_science_europe_workshop/



OPAM: Beobachtungsstelle für öffentliche Meinungen zu Migrationsfragen

Am 20.09.2017 hat das Migration Policy Center des European University Institutes eine Beobachtungsstelle für öffentliche Meinungen zu Migrationsfragen (Observatory of Public Attitudes to Migration, OPAM) vorgestellt. Ziel des OPAM ist es, die Grundlage für ein nuanciertes Verständnis der öffentlichen Einstellungen zur Migration zu liefern und politische Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Insbesondere soll auch die Veränderung der Einstellungen in den verschiedenen Mitgliedstaaten, innerhalb verschiedener Gruppen von Bürger/innen und über den Lebensverlauf von Einzelpersonen hinweg betrachtet und die Ursachen für Veränderungen in den Einstellungen untersucht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.migrationpolicycentre.eu/observatory-of-public-attitudes-to-migration/>



EASSH: FAB – LAB – APP: The perspective of the European Alliance for SSH on the Lamy Report

EASSH, die "European Alliance for Social Sciences and Humanities", hat eine Stellungnahme zum Bericht "FAB – LAB – APP" der durch die EU-Kommission nominierten „High Level Group“ (unter Vorsitz von Pascal Lamy) verfasst. Die Hauptaussage der EASSH-Stellungnahme lautet, dass Forschungsprioritäten (im Kontext des nächsten EU-

Rahmenprogramms für Forschung und Innovation) in Zeiten politischer Instabilität mit besonderer Rücksicht auf die Bedarfe der EU-Bürger gesetzt werden müssten, welche beispielsweise die Bereiche Arbeitslosigkeit, soziale Ungleichheit, Migration, Terrorismus und innere Sicherheit oder die öffentliche Verschuldung der EU-Mitgliedsstaaten betreffen.

Weitere Informationen: http://www.eassh.eu/PDF/LAB-FAB-APP_newdraft4_fnl.pdf



Net4Society Factsheet: Learning from Horizon 2020 evaluators

Net4Society, das internationale NKS-Netzwerk für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung (Societal Challenge 6 – SC6) in H2020, hat im Anschluss an einen im Juni 2017 stattfindenden Workshop "Learning from evaluators" ein zweiseitiges "Factsheet" mit kompakten Empfehlungen von Gutachter/innen für die Antragstellung in SC6 herausgegeben.

Weitere Informationen: <http://www.net4society.eu/public/1077.php>



ERC: 11 Starting Grants in den Geistes- und Sozialwissenschaften gehen nach Deutschland

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat am 06.09.2017 die Vergabe der sogenannten Starting Grants an 406 Nachwuchswissenschaftler/innen in ganz Europa bekannt gegeben, von denen 11 an Nachwuchswissenschaftler/innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland gehen. Die Mittel in Höhe von bis zu 1,5 Mio. Euro pro Stipendium ermöglichen es den Wissenschaftler/innen, eigene Forscherteams einzurichten und bahnbrechende Ideen zu verfolgen. Folgende Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen in Deutschland waren erfolgreich:

- ABU-REMAILEH, Refqa - Freie Universität Berlin: PalREAD - Country of Words: Reading and Reception of Palestinian Literature from 1948 to the Present, SH5
- GEBEL, Michael - Otto-Friedrich-Universität Bamberg: SECCOPA - The socio-economic consequences of temporary employment: A comparative panel data analysis, SH3
- HENNINGSEN, Lena - Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: READCHINA - The Politics of Reading in the People's Republic of China, SH5
- OSEI, Anja - Universität Konstanz: DLEDA - Do Legislatures Enhance Democracy in Africa?, SH2
- POWELL, Adam - Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.: Waves - Waves of history in the South Pacific: A gene-culture coevolutionary approach, SH6
- RIEDL, Valentin - Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München:

SUGARCODING - The neuroenergetics of memory consolidation – hybrid PET/MR imaging of the default mode network, SH4

- SABLIN, Ivan - Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: ENTPAR - Entangled Parliamentarisms: Constitutional Practices in Russia, Ukraine, China and Mongolia, 1905–2005, SH6
- SCHMITT, Carina - Universität Bremen: COLSOC - The Legacy of Colonialism: Origins and Outcomes of Social Protection, SH3
- SOEKADAR, Surjo - Eberhard Karls Universität Tübingen: NGBMI - Building Next-Generation Brain/Neural-Machine Interfaces For Restoration of Brain Functions, SH4
- VOLK, Christian - Freie Universität Berlin: POWDER - Protest and Order. Democratic theory, contentious politics, and the changing shape of western democracies, SH2
- ZIMMERMANN, Eckart - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: moreSense - The Motor Representation of Sensory Experience, SH4

Weitere Informationen: <https://erc.europa.eu/news/erc-2017-starting-grants-results>



Beispiel für erfolgreiche Politikwissenschaftlerin bei den ERC Starting Grants

Dr. Anja Osei, Politikwissenschaftlerin an der Universität Konstanz, erhält vom Europäischen Forschungsrat (ERC) für ihr Projekt "DLEDA - Do Legislatures Enhance Democracy in Africa?" rund 1,5 Mio. Euro. Dr. Osei wird in sieben afrikanischen Ländern – fünf Autokratien und zwei Demokratien – jeweils ein Jahr lang die parlamentarischen Debatten auswerten sowie Befragungen von Abgeordneten vornehmen, um die politische Funktion von Parlamenten in Autokratien zu untersuchen. Dabei geht es um die Frage, welchen Effekt die Einführung von Mehrparteien-Systemen, Wahlen und Parlamenten auf diese Länder hatte, ob sie nur der Legitimation des Regimes nach außen hin diene oder ob sich dadurch ein langfristiger Demokratisierungseffekt abzeichnet.

Weitere Informationen: <https://idw-online.de/de/news681745>



BMBF: Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften gestärkt

Um die Forschung von Weltruf in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland auch im wachsenden internationalen Wettbewerb weiter zu stärken und auf aktuelle Anforderungen auszurichten, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vor fünf Jahren erstmals ein Rahmenprogramm "Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften" aufgelegt, das die Schwerpunkte und Ziele der Forschungsförderung festlegt. Mit Erfolg, wie jetzt eine unabhängige Expertengruppe um Professor Otfried Jarren von der Universität Zürich festgestellt hat. Das BMBF habe mit seiner Förderung maßgeblich dazu beigetragen, die

Sichtbarkeit und Anerkennung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften im deutschen wie auch im internationalen Wissenschaftssystem zu erhöhen, so die Expert/innen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/de/geistes-und-sozialwissenschaften-152.html>



COST: Förderung von europäischen wissenschaftlichen Vernetzungsaktivitäten 2018

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatlich organisierte Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie, bei der nationale Forschungsarbeiten aller Disziplinen in internationalen Netzwerken gebündelt und koordiniert werden. COST fördert Vernetzungsaktivitäten, wie etwa Arbeitsgruppen, Tagungen, Workshops, kurze wissenschaftliche Austausche, Training Schools, Reisekosten und gemeinsame Veröffentlichungen.

Die Personal- und Forschungsmittel stammen aus nationaler Förderung oder Drittmitteln und werden nicht von COST finanziert. Bei der Zusammensetzung der Netzwerke wird besonderer Wert auf Ausgeglichenheit der Geschlechter sowie die Integration forschungsschwächerer Staaten und junger Forscher gelegt. Auch Forschende aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sind dazu aufgerufen, Anträge zu stellen. Stichtag für die Antragstellung ist der **25.04.2018**.

Weitere Informationen: www.cost.dlr.de



Creative Europe: Kooperationsprojekte zum Europäischen Kulturerbejahr 2018

Mit Blick auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 (EYCH 2018) werden Kooperationsprojekte gefördert, die das Zusammengehörigkeitsgefühl im europäischen Raum stärken und das Kulturerbe als Inspirationsquelle für kreative und künstlerische Prozesse und Innovationen fördern sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturerbesektor und der Kultur- und Kreativbranche unterstützen. Insgesamt sollen 5 Mio. Euro für Kulturerbeprojekte zur Verfügung stehen.

Die Kommission wird dabei insbesondere Kommunikationsprojekte auswählen sowie Projekte, die Menschen für das Kulturerbe sensibilisieren, und die auch langfristig Wirkung entfalten. Die Projekte sollten zwischen Januar und September 2018 starten. Nicht antragsberechtigt sind in dieser Kategorie Hochschulen, Universitäten und andere Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und Organisationen aus der Tourismusbranche. Die Einreichfrist endet am **22.11.2017**.

Weitere Informationen:

https://eacea.ec.europa.eu/creative-europe/funding/support-european-cooperation-projects-2018_en



EU-Kommission: EU-Innovationspreis für Frauen 2018

Die EU-Kommission zeichnet mit dem EU-Innovationspreis für Frauen 2018 zum fünften Mal Unternehmerinnen aus, die eine herausragende Innovationen erfolgreich auf den Markt gebracht haben. Erfolgreiche Preisträgerinnen aus dem Jahr 2017 haben beispielsweise in einem Innovationslabor Wissenschaftler und Künstler zusammen gebracht oder das erste digitale Tablet für Blinde erfunden. Der erste Preis ist mit 100.000 Euro dotiert, der zweite und dritte Preis mit 50.000 bzw. 30.000 Euro. Zusätzlich wird mit dem Rising Innovator Award ein mit 20.000 Euro dotierter Sonderpreis für innovative Unternehmerinnen unter 35 Jahren verliehen. Die Bewerbungen können bis zum 15.11.2017 eingereicht werden. Der Preis wird über den H2020-Programmbereich "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" gefördert.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/index.cfm?pg=newsalert&year=2017&na=na-050917>



BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des Konzepts "Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel" (Modul I) - Zweite Ausschreibungsrunde

Zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart gehören die Sicherung der globalen Ernährung, eine nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung, der Schutz von Klima und Umwelt und der Erhalt der biologischen Vielfalt. Damit der Übergang zu einer Bioökonomie gelingt, bedarf es daher auch Veränderungen auf gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene. Forschungsprojekte, die sich sozioökonomischen Fragestellungen widmen, sollen das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge bioökonomischer Transformationsprozesse verbessern, deren Tragweite deutlich machen und einen Bezug zur praktischen Umsetzung herstellen. Darüber hinaus ist es Ziel des Konzepts, die Bioökonomie bzw. den damit einhergehenden gesellschaftlichen Wandel als Forschungsgegenstand in den Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch in den Kultur- und Geisteswissenschaften zu etablieren.

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben von Nachwuchsgruppen aus den Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch der Kultur- und Geisteswissenschaften an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger

Projektskizzen bis **17.01.2018** zuzuleiten.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1411.html>



BMBF: Förderung von Forschung zu "Digitalisierung im Bildungsbereich - Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen"

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert daher mit der Strategie "Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft" in mehreren Aktionslinien den Aufbau digitaler Kompetenz und das Lernen mit digitalen Medien. Das BMBF zum einen Vorhaben im Forschungsfeld "Grundsatzfragen zur Digitalisierung im Bildungsbereich" sowie im Forschungsfeld "Gelingensbedingungen von Digitalisierung im Bildungsbereich". Darüber hinaus ist zur systematischen Weiterentwicklung und Vernetzung der Forschung in den oben genannten Forschungsfeldern sowie zur Unterstützung des Transfers der Forschungsergebnisse die Förderung eines Metavorhabens für den gesamten Forschungsschwerpunkt vorgesehen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis **18.12.2017** Projektskizzen einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1420.html>



BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit dem palästinensischen Ministerium für Bildung sowie Höhere Bildung

Ziel der Förderbekanntmachung ist der Aufbau bzw. die Vertiefung der wissenschaftlichen bilateralen Kooperation zwischen deutschen und palästinensischen Forschungseinrichtungen, Universitäten und innovativen Unternehmen im Bereich von Wissenschaft und Forschung. Im Kern geht es um die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und der Palästinensischen Autonomiebehörde durch die Unterstützung von gemeinsamen deutsch-palästinensischen Mobilitätsprojekten zur Etablierung gemeinsamer Forschungspartnerschaften in der angewandten Forschung.

Einen Förderschwerpunkt stellen dabei die Interdisziplinären und Angewandten Geisteswissenschaften dar. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens **06.12.2017** Projektskizzen vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1401.html>



BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben im Rahmen der Innovations- und Technikanalyse

Die Innovations- und Technikanalyse (ITA) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist ein Instrument der strategischen Vorausschau. Die ITA fragt nach Chancen und Herausforderungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels. ITA-Projekte beschäftigen sich typischerweise mit Querschnittsthemen, die eine intensive inter- und transdisziplinäre Forschung erfordern. Grundsätzlich adressiert die ITA daher alle Wissenschaftsbereiche: Forscher/innen bzw. Forschergruppen der Geistes-, Natur-, Technik-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sind gleichermaßen dazu aufgerufen, sich um Zuwendungen zu Forschungsprojekten im Rahmen der ITA zu bewerben.

Das BMBF fördert Einzel- und Verbundprojekte zu innovationspolitischen Handlungsfeldern in den Themenfeldern: Künstliche Intelligenz und virtuelle Realitäten, Digitale Plattformsysteme, Kulturelle Diversität, Partizipationsfähigkeit, Governance von Innovationsprozessen sowie in einem themenoffenen Bereich. In der ersten Antragsstufe sind beim Projektträger bis zum **13.11.2017** Projektskizzen einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1415.html>



DFG: Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2019

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Jahr 2019 erneut ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Stichtag für die Antragstellung ist der **15.12.2017**.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_64/



DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science

To facilitate the support of collaborative work between German and Russian research groups, the DFG and the Russian Science Foundation (RSF) have opened the possibility for joint German-Russian project proposals for the funding period 2019 to 2021 in all fields of science. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals. Proposals to the DFG should be submitted not later than **11 December 2017**.

Further information:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_61/



VolkswagenStiftung: Forschung in Museen

Das übergreifende Ziel dieser Förderinitiative ist die Stärkung von Museen als Forschungsinstitutionen. Nur durch die Erforschung ihrer Sammlungen können Museen langfristig wissenschaftlich fundierte Ausstellungen konzipieren und dadurch ihrem wissenschaftlichen Vermittlungsauftrag gerecht werden. Das Förderangebot richtet sich an Museen unterschiedlicher Größe und thematischer Ausrichtung. In ihrem Fokus steht dabei die an Sammlungen orientierte Forschung. Museen können bei der Durchführung von Workshops und Symposien unterstützt werden. Stichtag für die Antragstellung ist der **15.11.2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/forschung-in-museen.html>



VolkswagenStiftung: Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte 2019/2020

Mit der Ausschreibung "Herrenhäuser Konferenzen – Ideen und Konzepte" lädt die Stiftung Lehrstuhlinhaber/innen aller Fachrichtungen deutscher Universitäten und Hochschulen ein, eigene Ideen und Konzepte für interdisziplinäre wissenschaftliche Themen aller Fachgebiete von hoher fachlicher Aktualität und gesellschaftlicher Relevanz für die "Herrenhäuser Konferenzen" einzureichen. Die Stiftung stellt bis zu 100.000 Euro für die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz mit 150-250 Teilnehmern zur Verfügung und trägt darüber hinaus entstehende Kosten im Rahmen der Nutzung des Schlosses Herrenhausen sowie für Werbemaßnahmen. Stichtag für die Antragstellung ist der **11.12.2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/wissenschaftsvermittlung-und-kommunikation/ausschreibung-herrenhaeuser-konferenzen.html>



Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Neues Förderprogramm "digital.engagiert"

Wie können zivilgesellschaftliche Organisationen besser von den Möglichkeiten neuer Technologien profitieren? Mit dem neuen Förderprogramm "digital.engagiert" fördern der Stifterverband und Amazon Sozialunternehmer und gemeinnützige Initiativen. Gefragt sind Ideen, die mithilfe digitaler Werkzeuge die zivilgesellschaftliche Arbeit voranbringen. 15 ausgewählte Projekte werden ein halbes Jahr lang gefördert, mit Geld, aber auch mit Experten-Coaching. Bewerbungsschluss ist der **15.12.2017**.

Weitere Informationen: <https://www.stifterverband.org/digital-engagiert>



Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: "Lab for Open Innovation in Science"

Was bedeutet Open Innovation? Die Prinzipien und Methoden können leitende Wissenschaftler/innen in einem Ausbildungsprogramm näher kennenlernen. Forscher/innen verschiedener Disziplinen können sich bis zum **15.11.2017** um die Teilnahme an dem "Lab for Open Innovation in Science" (LOIS) der österreichischen Ludwig Boltzmann Gesellschaft, einer der führenden österreichischen Forschungseinrichtungen mit thematischen Schwerpunkten in der Medizin, den Life Sciences sowie den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, bewerben. Der Stifterverband fördert zwei Stipendien und übernimmt alle Kosten für das einjährige Training.

Weitere Informationen: <https://www.stifterverband.org/lab-for-open-innovation-in-science>



EfBB/ NKS Gesellschaft: "EU-Förderung für Kommunen, Zivilgesellschaft und Hochschulen", Bonn

Begeben Sie sich auf unbekanntes Terrain – lernen Sie neue EU-Förderprogramme kennen! Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sind Gegenstand sowohl des Forschungsrahmenprogramms der EU "Horizont2020" als auch des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger". Angesprochen sind mit beiden Programmen, die von Franziska Scherer, Nationale Kontaktstelle Gesellschaft für Horizont 2020, sowie von Jeanette Franza und Jan Schmieder, Kontaktstelle Deutschland "Europa für Bürgerinnen und Bürger" vorgestellt werden, zivilgesellschaftliche Organisationen, Kommunen sowie Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Im Anschluss an die Vorträge werden gemeinsam mit den Teilnehmenden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Hochschulen herausgearbeitet. Die Anmeldung ist bis zum **16.10.2017** möglich.

Weitere Informationen: <http://www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen/>



Net4Society: Internationale Konferenz "Democracy and Europe", Lissabon

Net4Society, das internationale NKS-Netzwerk für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung, veranstaltet vom **30. – 31.10.2017** in Lissabon die Konferenz "Democracy and Europe".

Ziel der Tagung ist es, das Thema aus verschiedenen Perspektiven – der Vergangenheit, gegenwärtigen Herausforderungen und dem Blick auf die Zukunft der Demokratie in Europa und darüber hinaus zu beleuchten aus den verschiedenen Perspektiven der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Interdisziplinäre Forschung und öffentliche Debatten sind essentiell, um den politischen Herausforderungen Europas und der EU als offene, integrativere und demokratische Gesellschaften zu begegnen. Die Geistes- und Sozialwissenschaften spielen eine entscheidende Rolle in diesem Prozess, in dem sie eine Verständnisgrundlage für kulturelle Rahmenbedingungen liefern ebenso wie für historische, sozioökonomische und politische Entscheidungsfaktoren und Prozesse, die die Wahrnehmung von Demokratie formen und individuelle und politische Entscheidungen beeinflussen.

Die Tagung ist strukturiert durch vier Diskussionsforen: "Democracy at a crossroads: citizens, demos and democratic legitimacy", "Challenges to democracy and emerging alternatives", "Democracy in Europe and beyond: what role for the EU?" sowie "Research and Innovation: building a stronger democratic Europe".

Weitere Informationen: <http://democracy-conference.eu/>



EU-Kommission/Net4Society: Information Day and Brokerage Event on new Societal Challenge 6 Work Programme 2018-2020, Brüssel

Die EU-Kommission veranstaltet am **14.11.2017** gemeinsam mit Net4Society einen Infotag zum neuen Arbeitsprogramm 2018 - 2020 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung in H2020. Im Anschluss daran organisiert Net4Society ein "Brokerage Event", um Antragstellenden in diesem Förderbereich die Suche nach potentiellen Kooperationspartnern zu erleichtern.

Weitere Informationen: <http://www.net4society.eu/public/1080.php>



ACCOMPLISSH: ACSIS 2017 – Co-creation and Social Innovation Summit, Tallin

Vom **13. – 14.11.2017** veranstaltet das EU-Projekt ACCOMPLISSH in Tallin (Estland) die Konferenz "AC SIS 2017 – Co-creation and Social Innovation Summit".

Weitere Informationen: <https://www.eventbrite.nl/e/acsis-2017-accomplish-co-creation-and-social-innovation-summit-registration-36652735318>

Impressum:

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DLR Projektträger
Nationale Kontaktstelle Gesellschaft

Anschrift

Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Tel: 0228 3821-1644
Fax: 0228 3821-1331
E-Mail: nks-gesellschaft@dlr.de
Internet: www.nks-gesellschaft.de

Redaktion

Miriam Schriefers

Das vollständige Impressum gem. § 5 TMG und § 55 Rundfunkstaatsvertrag finden Sie unter:
<http://www.nks-gesellschaft.de/impressum.php>

Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Wir beraten zu Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Wir sind in diesem

Zusammenhang der von der Bundesregierung autorisierte Ansprechpartner für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung „Europa in einer sich verändernden Welt – inklusive, innovative und reflektierende Gesellschaften“ in „Horizont 2020“, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Die NKS Gesellschaft ist im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) angesiedelt. Der DLR Projektträger ist einer der größten deutschen Dienstleister zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit (www.dlr.de/pt).

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter [diesem Link](#) austragen.